

(Abgeordneter Donath.)

(A) Güterabfertigungsstelle Rechnung getragen wird. Wird von der Königlichen Staatsregierung dem Gesuche der Petenten entsprochen, so ist mit Sicherheit zu erwarten, daß nicht nur die Bewohnerschaft der Gemeinde Niederoderwitz, sondern vor allem auch diejenige des Ortes Spitzkunnersdorf ihre Güter bei dieser Güterabfertigungsstelle verladen wird, da ja die Wegeverhältnisse nach dem Bahnhofs Niederoderwitz wesentlich günstiger sind als nach dem Bahnhofs Leutersdorf, wo gegenwärtig die industriellen und gewerblichen Kreise Spitzkunnersdorfs in der Hauptsache ihre Güter verladen.

Was weiter die erforderliche Landbeschaffung zur Errichtung der Güterabfertigungsstelle anlangt, so ist auch hier, soweit ich unterrichtet bin, in neuerer Zeit eine Wendung zum Besseren insofern eingetreten, wie ja auch schon der Herr Borredner erwähnt hat, als sich die Gemeinde erbietet, das erforderliche Land kostenlos zur Verfügung zu stellen. Es sind in dieser Beziehung die bisher obwaltenden Schwierigkeiten nunmehr überwunden worden, und es stehen daher der Verwirklichung des Planes ernstliche Hindernisse kaum mehr im Wege.

(B) Im übrigen möchte ich mich den Ausführungen meines Borredners nur voll und ganz anschließen und die Königliche Staatsregierung dringend bitten, doch dem Wunsche der Petenten näher zu treten und so bald als möglich, im nächsten Staatshaushalts-Etat, die entsprechenden Mittel einzustellen, um den Wunsch der Petenten zu erfüllen und sie in ihren Bestrebungen, den Ort zu heben und die Verkehrsverhältnisse in ihrer Gegend zu verbessern, wirksam zu unterstützen.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abgeordnete Schwager.

Abgeordneter Schwager: Meine Herren! Ich hätte es gern gesehen, wenn die Finanzdeputation B dazu gekommen wäre, ihr Votum dahin zu treffen, daß noch dem gegenwärtigen Landtage eine Vorlage über die Errichtung einer Güterladestelle in Niederoderwitz unterbreitet würde. Die dortigen Verhältnisse liegen tatsächlich so, daß eine baldige Änderung unbedingt notwendig ist. Die Gemeinden Mitteloderwitz und Niederoderwitz haben sich, wie auch der Herr Abgeordnete Donath schon ausführte, jetzt zu einer politischen Gemeinde vereinigt. Der Güterverkehr nimmt zu und der Personenverkehr ist in den letzten Jahren auch ganz gewaltig gestiegen. Daß eine Änderung der dortigen Verhältnisse unbedingt notwendig wird, das hat ja auch das Königliche Finanzministerium bereits anerkannt. In der Deputation wurde allerdings ausgeführt, das Bauprogramm ließe es nicht zu, daß jetzt schon die

Errichtung der Ladestelle vorgenommen würde. Ich stehe nun freilich auf dem Standpunkte, meine Herren, daß man sich in solchen Fällen nicht nach dem Bauprogramm richten soll, sondern sich danach zu richten hat, wie die Bedürfnisfrage ist, und die Bedürfnisfrage ist unbedingt gegeben. Daher hätte man in diesem Falle vom Bauprogramm etwas abweichen müssen, und da das Projekt auch bereits fertig ist, wie in der Deputation ausgeführt wurde, so hätte man auch an die Errichtung der Güterladestelle jetzt gleich herantreten sollen. Je eher man den jetzigen Zustand beseitigt, desto besser ist es. Ich würde daher bitten, daß man diesem Projekt so bald wie möglich näher tritt und womöglich noch diesem Landtage eine Nachtragsforderung über die Errichtung einer Güterabfertigungsstelle in Niederoderwitz vorlegt.

Präsident: Die Debatte ist geschlossen. Der Herr Berichterstatter hat das Schlußwort.

Berichterstatter Abgeordneter Rentsch: Meine Herren! Bei der allerwohlwollendsten Beurteilung der vorliegenden Petition konnte die Deputation doch nicht eine direkte dringende Notwendigkeit oder gar Gefahr erblicken, welche es nötig erscheinen ließ, die Güterabfertigungsstelle noch in dieser Finanzperiode zu bauen. Wenn der Herr Abgeordnete Uhlig gesagt hat, daß sich die Sache jahrzehntelang hinausgeschoben hat, so muß ich noch darauf hinweisen, daß die Gemeinden früher in der Frage selbst uneinig waren. Es heißt in der Petition:

„Die Verhandlungen hierüber scheiterten jedoch an den einander widersprechenden Wünschen der beiden Gemeinden Mitteloderwitz und Niederoderwitz.“

Wenn die Gemeinden früher konform vorgegangen wären, so wäre die Angelegenheit vielleicht schon längst erledigt. Es lag aber, wie gesagt, gegenwärtig für die Finanzdeputation kein Anlaß vor, die Regierung zu veranlassen, den erforderlichen Betrag zur Errichtung der Güterverkehrsstelle noch für diesen Landtag in den Nachtragsetat einzustellen; denn so dringlich oder etwa gefahrvoll sind die Verhältnisse nicht, nachdem dort bereits Zweiggleise angelegt worden sind und ein gewisser Verkehr auf diese Weise schon von einigen Industriellen von dieser Station abgezogen worden ist.

Präsident: Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen: die Petition der Gemeinderäte zu Niederoderwitz und Spitzkunnersdorf um Errichtung einer Güterabfertigungsstelle in Niederoderwitz der Königlichen Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen?

Einstimmig.